

Adler

Altdorfer Dorfblatt

Sommer **2** 2004



«Geschiebe» – Kunst im öffentlichen Raum



Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen

Altdorfer Geschäfte:
Sommerhits



W o i s t d a s ?

Hier an dieser Gasse

wurde vor einem Jahr die alte Mauer geflickt.

Efeu, Mauerraute ade.

Heute blüht dort in kleinster Ritze ein fünfblättriges Leimkraut, ähnelt einem Mauläffchen. Altdorf blüht auch im Kleinen.

**Eingesandt von einer Altdorfer Bürgerin
zur Plakataktion «Hier – Altdorfer Alltagsgeschichten».**

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:

Das Posaunehorn in der Betonwand, das den Schulklassen die Pausen mal auf eine andere Art ankündigt, befindet sich beim Velounterstand Schulhaus St. Karl.



Naturnahes Altdorf

Während ich entlang den alten Mauern im Siedlungsgebiet von Altdorf spaziere, raschelt es im Efeu. Die Mauereidechsen suchen Deckung und Sicherheit in deren Dickicht. Eine gute Mischung von bewachsenen und nackten Mauern ist ideal für diese Echsenart, die nördlich der Alpen nirgendwo eine solch hohe Dichte wie in Altdorf erreicht. Die sanfte Sanierung der Natursteinmauern, bei der möglichst viel Efeu stehen gelassen wurde, zeigt Wirkung.



Einen anderen Lebensraum bieten die vielen Bäume in Altdorf. In den Gärten der Herrenhäuser ruft der Girlitz von den hohen Baumwipfeln. Am Stamm sucht der Gartenbaumläufer nach Nahrung. Der Altdorfer Baumbestand mit teils exotischen Bäumen,

welche um die Jahrhundertwende gepflanzt wurden, aber auch mit zahlreichen einheimischen Baumarten, ist ausserordentlich. Es gibt in der Zentralschweiz nur wenig andere Dörfer, welche ebenfalls einen solch schönen Baumbestand besitzen. Schaut man also genau hin, so erkennen wir in Altdorf direkt vor der eigenen Haustüre sehr viele schöne Naturwerte.

3

Natur im Siedlungsraum – ist das sinnvoll, werden Sie sich vielleicht fragen? Durchaus! Eine hohe Zahl von naturnahen Lebensräumen, Pflanzen- und Tierarten bereichert einerseits unseren Alltag. Blüten von verschiedenen Blumen lachen uns an, die Vögel mit ihren teils melancholischen, teils lustigen Gesängen lassen uns innehalten. In der Dämmerung begegnen wir den nachtaktiven Fledermäusen und Igel. Andererseits sind viele der Arten, welche im Siedlungsgebiet vorkommen, Kulturfolger. Sie sind an das Siedlungsgebiet angepasst oder brauchen sogar die menschlichen Bauten. Für ihre Wanderungen benötigen sie die Mauern und Bäume. Aber damit nicht genug. Unter Bäumen können wir uns in der sommerlichen Hitze entspannen. In unversiegelten Böden kann das Regenwasser versickern. Schliesslich charakterisieren die Bäume zusammen mit den Bauten das einzigartige Ortsbild von Altdorf. Es lohnt sich also, auch zukünftig zur Natur im Siedlungsraum Sorge zu tragen.

Georges Eich



Kunstaussstellung im öffentlichen Raum

Von Ende Juli bis Mitte Oktober wird in Altdorf «Geschiebe» gezeigt – eine Ausstellung im Aussenraum des Dorfzentrums. Ergänzend

4 dazu sind Werke im neu eröffneten Haus für Kunst Uri zu sehen. Zehn Jahre nach «Memento» werden wiederum Kunstwerke in Altdorf präsentiert, die den Gedanken der ortsbezogenen Kunst aufnehmen.

«Geschiebe» untersucht Verschiebungen, die durch das Material am Ort entstanden sind oder noch entstehen. Eingeladen wurden 20 vorwiegend Schweizer Kunstschaffende, die mit ihren Arbeiten Verschiebungen in Material und Form vornehmen. Die Kunstwerke nehmen Bezug auf die geografische Situation von Altdorf, auf Gegebenheiten der Baukultur, auf die jäh



auftragende Gebirgslandschaft in Uri oder die Transitsituation. Zum Teil sind die Projekte extra für Altdorf geschaffen worden.

Die Kulturkommission der Gemeinde realisiert dieses Projekt in



«Geschiebe» – Künstlerinnen und Künstler

Iris Beatrice Baumann, Basel; Hans Danuser, Zürich; Daniel Robert Hunziker, Zürich; Peter Kamm, St. Gallen; Daniela Keiser, Zürich; Claudio Moser, Basel/Paris; Jos Näpflin, Zürich; POL5 (Adriana Stadler, Pia Gisler, Ruth Rieder, Monika Gasser, MonAlice Haener); Silvano Repetto, Chiasso; Hannes Rickli, Zürich; Tøbjørn Rødland, Bergen/Norwegen; Patrick Rohner, Rüti GL; Christoph Rütimann, Müllheim TG; Vittorio Santoro, Zürich; Quido Sen, Zug; Roman Signer, St. Gallen; Kurt Sigrist, Sarnen; Hildegard Spielhofer, Basel; Jürg Stäuble, Basel; Cecile Wick, Zürich.

Zusammenarbeit mit dem Haus für Kunst Uri. Für die künstlerische Konzeption ist die Kuratorin Sibylle Omlin aus Zürich/Basel verantwortlich. Projektleiter des Organisationskomitees ist Franz-Xaver Muheim aus Altdorf.

Bei «Geschiebe» wirken namhafte, zeitgenössische Kunstschaaffende mit, die eine vielfältige, facettenreiche Ausstellung versprechen. So ist zum Beispiel Roman Signer mit einem Videoprojekt im Haus für Kunst vertreten. Hannes Rickli wird mit der Licht-Installation im Altdorfer Bannwald Messpunkte sichtbar machen, die das Gebiet überwachen. Hildegard Spielhofer kennzeichnet eine Kartografie von Altdorfer Strassen mit Nummern, oder Daniel Robert Hunziker lässt einen Lawenriegel erstellen.

5



«Geschiebe» – vom 30. Juli bis 17. Oktober: Vernissage: 30 Juli, Haus für Kunst Uri, ab 17.00 Uhr, mit Performance von Christoph Rütimann. Zu «Geschiebe» erscheint ein Ausstellungskatalog für 15 Franken (Siehe Bestellkarte).

Für «Geschiebe» werden Führungen und Workshops für Schulklassen mit der Museumspädagogin Lotti Etter angeboten. Informationen dazu unter Tel. 041 870 29 29.

Die rund 100 Fachgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe der Vereinigung Altdorfer Geschäfte bieten ein reichhaltiges Sortiment an Produkten und Verkaufsartikeln. Der «Adler» hat sich für Sie auf die Suche nach sommerlichen Produkten gemacht und bei einigen Altdorfer Geschäften nachgefragt, welche Sommerhits, Überraschungen und Trends sie für diesen Sommer bereit halten.

Trends & sommerliche



Sommerzeit ist Wanderzeit

Die vier Urner Wanderkarten im Massstab 1:25'000 gehören eigentlich in jeden Rucksack. Die Wanderkarten zeigen viele schöne Wanderrouten, beinhalten zudem Beschriebe zu Ortschaften, Tälern, aber auch zum Pilze- und Beerensammeln.

Nützliche Informationen gibt es auch zum Biken, Gleitschirmfliegen, zu SAC-Hütten, Bergbahnen und Schiff. Erhältlich im örtlichen Buchhandel.

6

Jubiläum & Tellsommer

kulturschweiz 2004 feiert diesen Sommer mit drei Jubiläumsveranstaltungen und einem reichhaltigen Rahmenprogramm das Jubiläum «200 Jahre Wilhelm Tell von Friedrich Schiller». Zum Jubiläum sind in den örtlichen Buchhandlungen zahlreiche Bücher von Fachliteratur bis Kinderbücher erhältlich.



«Summertime» für Sport und Freizeit

Wer in die Berge geht, Sport treiben oder ganz einfach die Freizeit geniessen will, findet in den Altdorfer Sport- und Fachgeschäften viele sommerliche Produkte, die das Leben lustvoll machen. Zum Beispiel eine luftig-leichte 3/4-Hose, ein trendiges Bikini, eine schnittige Sport- oder Sonnenbrille, Wanderschuhe oder auch einen Wanderstock. Als Neuheit für z.B. die Übernachtung in einer Berghütte gibt es eine Taschenlampe ohne Batterie. Einfach nur schütteln!



Sommer ist Ferien- und Reisezeit

In den Altdorfer Geschäften finden Sie nützliche Produkte für unbeschwerte Ferien, die in jedes Reisegepäck gehören: Nebst gut-schützender Sonnen-Crème, im Speziellen für Kinder, sollte auch die Reiseapotheke für allfällige Beschwerden wie Insektenstiche oder eine Magenverstimmung nicht fehlen (z.B. auf homöopathischer Basis). Bei Reisen mit Kindern empfiehlt sich ein sicherer Kindersitz fürs Auto. Im örtlichen Fachgeschäft finden Sie eine breite Auswahl an Kindersitzen. Als Neuheit können Sie vom Fachgeschäft ihren gebrauchten Kindersitz auf seine Sicherheit testen lassen.



Produkte



Den Sommer genießen

Sommerliche Temperaturen laden zum Baden und Ausgehen ein. In den Altdorfer Boutiquen und Fachgeschäften finden Sie beispielsweise trendige Taschen für den Ausgang oder für Bade-Utensilien vom Schnorchel bis zu Schwimmflossen. Und ein neuer Sonnenhut oder leichter Kaschmir-Schal für den Ausgang macht sich bestimmt auch gut.

Speziell für Kleinkinder gibt es im örtlichen Brillen- und Optikfachgeschäft neuartige und modische Sonnenbrillen mit Neoprenband, die 100-prozentigen Schutz vor UV-Strahlen bieten.

7

Modebewusst in den Sommer

Diesen Sommer sind kräftige Farben wie Orange, Gelb oder ein leuchtendes Grün angesagt. Wer auf der Suche nach Sommergarderobe ist, wird in den Altdorfer Modeboutiquen sicher fündig. Denn ein neues luftig-leichtes Sommerhemd, eine neue Leinen-Bluse, ein modischer Sommerrock oder ein trendiges T-Shirt ist immer auch ein bisschen sommerliche Lebensfreude.



Sommerfreude schenken

Mit den sommerlichen Temperaturen steigt auch die Lust am sommerlichen Leben. Geteilte Freude ist doppelte Freude: In den Altdorfer Geschenkboutiquen, Blumenläden und sonstigen Verkaufsläden finden Sie bestimmt ein Geschenk, um einer nahe stehenden Person Freude zu bereiten. Seien es Sommerblumen oder Pflanzen für den Balkon oder Garten, eine farbige Fenstergirlande oder eine Kerze zum Anzünden bei sommerlich-vergnügtem oder romantischem Zusammensein auf dem Balkon.



Das «Bsuech in...» Altdorf



Die TV-Nation blickt am Montag, 5. Juli, nach Altdorf. SF DRS berichtet während bester Sendezeit eine Stunde lang live aus dem Urner Hauptort. Die beliebte Sendung «Bsuech in...» widmet sich dabei den besonderen Schönheiten des Ortes, porträtiert interessante Personen und zeigt, was Alt-

dorf lebenswert macht. Moderatorin Nicole Himmelreich besucht unter anderem die Altdorfer Klöster, wandert mit Oberförster Beat Annen durch den Altdorfer Schutzwald und berichtet über die Dätwyler AG, die mit ihren High-Tech-Kabeln die globale Gesellschaft

8 vernetzt. Bei einem Dorfrundgang wird das Archiv der Fotografenfamilie Aschwanden sowie das neue Haus für Kunst Uri gezeigt. In einer Sendung über Altdorf darf der Tell natürlich nicht fehlen – erst recht nicht anlässlich des Jubiläums «200 Jahre Wilhelm Tell von Friedrich Schiller». Nicole Himmelreich interviewt Franz Steinegger, Sabine Dahinden sowie Autor und Dramaturg Hansjörg Schneider. Zudem spielen fünf Musikgruppen aus Altdorf.

Die Sendung beginnt um 20 Uhr und findet auf dem Rathausplatz statt. Wer die einmalige Gelegenheit nutzen möchte, bei einer Live-Sendung hautnah dabei zu sein, ist eingeladen, auf dem Festplatz vor dem Telledenkmal einige gemütliche Stunden zu verbringen. Eine Festwirtschaft ist organisiert, so dass während und nach der Sendung fröhliche Dorffest-Stimmung aufkommen kann.

Am 5. Juli wird der Dorfkern ab 17.00 Uhr bis zum Festende für den Verkehr gesperrt. Am Vortag werden auf dem Rathausplatz Installationen für die Sendung vorgenommen.

Veranstaltungskalender

i u r	3.	Sommer-Ferienpass für 25 Franken für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schwimmbad Altdorf, bis 15. August Öffnungszeiten während der Sommerschulferien: Mo, 9–21.30 Uhr, Di–Fr, 7–21.30 Uhr, Sa/So, 9–19 Uhr	
	4.	Goldenes Priesterjubiläum von Pfarradministrator Hans Arnold Festgottesdienst mit Apéro, Kirche Bruder Klaus	So, 9.00
	5.	Kartonsammlung	Mo
	18.	Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee reformierte Kirche	So, 9.30
	21.	kulturschweiz 2004: «TATORT TELL» – 5 geführte Touren zu den Schauplätzen, Start immer beim Telldenkmal Die 5 Tourenangebote: Tell-Express (täglich für Gruppen), Heimattour (jeden Mittwoch), Apfelschusstour (jeden Donnerstag), Seetour (jeden Freitag), Burgentour (jeden Samstag), bis 16.10.2004 Anmeldung erforderlich unter Tel. 041 872 04 50, www.eventfabrik.ch	Mi
	23.	Reformierte Kirchgemeinde Altdorf und Umgebung: Gottesdienst im Altersheim Rosenberg	Fr, 15.30
	24.	kulturschweiz 2004: Kulturhistorischer Rundgang durch Altdorf, Treffpunkt Telldenkmal Jeden Sa vom 24.07. bis 16.10.2004 geführter Rundgang durch Altdorf. 8 Franken pro Person, Dauer ca. 1,5 Stunden. Anmeldung nicht erforderlich. Weitere interessante geführte Rundgänge für Gruppen auf Anmeldung. Internet: www.i-uri.ch/angebote/kultur/index.html	Sa, 14.00
	25.+29.	Abendgottesdienst mit Abendmahl, reformierte Kirche	So/Do, 19.30

«Geschiebe» – Ausstellung vom 30. Juli bis 17. Oktober

Vernissage am 30. Juli, ab 17.00 Uhr, im Haus für Kunst Uri

Öffnungszeiten: Do/Fr, 15–19 Uhr, Sa/So, 12–17 Uhr, Feiertage 12–17 Uhr

Weitere Infos im «Adler»-Artikel auf Seite 4/5.

kulturschweiz 2004

Infos unter www.kulturschweiz.ch

Neuinszenierung der Tellspele Altdorf

durch die Tellspele- und Theatergesellschaft Altdorf,

14. August bis 16. Oktober 2004

Vorverkauf: Ticketcenter Tourist Info Uri, ticketcenter@bluewin.ch,

Tel. 041 872 01 70, Infos unter www.tellspele-altdorf.ch

Freilichtaufführung auf dem Rütli

mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar, 23. Juli bis 29. August 2004

www.weimarer-tell.ch, Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, Tel. 0848 800 800

Ausstellung und Kulturprogramm «Tell, bitte melden!»

im MUSEE SUISSE Forum der Schweizer Geschichte, Schwyz

19. Juni bis 30. November 2004

Vorverkauf: Forum der Schweizer Geschichte, Schwyz, Tel. 041 819 60 11

www.musee-suisse.ch/schwyz

Für alle drei Jubiläumsveranstaltungen sind ermässigte RailAway/SBB-Kombitickets direkt am SBB-Bahnhof erhältlich.

1.	1.-August-Dorffest	So
1.	Gottesdienst zum 1. August mit anschliessendem Kirchenkaffee, reformierte Kirche	So, 9.30
1.	Altdorfer Tellspiele – Premiere «Jery und Bätely» Weitere Daten – jeweils 17.00 Uhr: 01.08.*, 20./21.08., 27./28.08., 01.09., 04.09., 10./11.09., 14.09.*, 17./18.09., 22.09., 25.09., 29.09., 01./02.10., 06.10., 08./09.10., 15./16.10. *= jeweils 18.00 Uhr Treffpunkt Haupteingang Tellspielhaus (siehe auch Seite 10/11)	So, 13.00
7.	Altdorfer Tellspiele – Premiere «Herr Till» Weitere Daten – jeweils 16.30 Uhr: 21.08., 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10., 16.10. Treffpunkt Telldenkmal Altdorf (siehe auch Seite 10/11)	Sa, 18.00
13.–15.	Freiluftfilme Altdorf, Unterlehn	Fr–So
14.	Premiere Altdorfer Tellspiele 2004, Tellspielhaus Altdorf Weitere Daten – jeweils 19.45 Uhr: 20./21.08., 26./27./28.08., 01.09., 04.09., 05.09.*, 09./10./11.09., 17./18.09., 22.09., 25.09., 26.09.*, 29.09., 01./02.10., 03.10.*, 06.10., 08./09.10., 10.10.*, 15./16.10. *= jeweils 17.00 Uhr, Vorverkauf: Tourist Info Uri, Tel. 041 872 04 50	Sa, 15.00
18.	11. Urner Abendläufe, Seerestaurant Seedorf weitere Daten: 25.08./01.09.2004	Mi, 17.00
20.	Altdorfer Tellspiele – Premiere «Eine neue Geschichte...» Weitere Daten – jeweils 18.00 Uhr: 21.08., 27./28.08., 01.09., 04.09., 05.09.*, 09.09., 10./11.09., 17./18.09., 22.09., 25.09., 26.09.*, 29.09., 01./02.10., 03.10.*, 06.10., 08./09.10., 10.10.*, 15./16.10. *= jeweils 15.15 Uhr, Treffpunkt Telldenkmal Altdorf (siehe auch Seite 10/11)	Fr, 18.00
21.	Altdorfer Tellspiele – «Am Mythenstein vorbei» Weitere Daten – jeweils 16.30 Uhr: 28.08., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10., 16.10. Treffpunkt Extraschiff Luzern (siehe auch Seite 10/11)	Sa, 16.30
21.	Badminton-Club Altdorf: Nationales Junioren-Ranglisten-Turnier, Feldli	Sa/So, 9.00
21.	Bogenclub Uri: Tag der offenen Tür, MSA 23	Sa, 13.30–17.00
23.	Frauen- + Müttergemeinschaft Altdorf: Nähkurs 8x Nähkurs vom 23.08. bis 25.10.2004, Pfarrezentrum St. Martin Anmeldung erforderlich: Dina Inderbitzin, Tel. 041 870 57 72	Mo, 19.15–22.15
27	Pfarreiwallfahrt zum hl. Bruder Klaus, Kirche Bruder Klaus	Fr, 18.00
27.	Obligatorisch-Schiessen, Schützenstand Flüelen	Fr, 17.30–19.30
27.	Reformierte Kirchgemeinde Altdorf und Umgebung: Gottesdienst im Altersheim Rosenberg	Fr, 15.30
28.	Jungwacht Altdorf: Erste Gruppenstunde Jahrgänge 1989–1995, MSA / ALST	Sa, 14.00–16.00

Schalter- und Telefonzeiten der Gemeinde Altdorf

Seit dem 1. Mai 2003 gelten für sämtliche Abteilungen verlängerte Schalter- und Telefonzeiten (siehe übernächste Seite): Neu jeweils am Donnerstag bis 18.00 Uhr (vor Feiertagen bis 17.00 Uhr). Termine sind jedoch auch ausserhalb dieser Zeiten möglich.

September

4.	Werbetag für die Pfadi Altdorf, oberer Lehnplatz	Sa, 10.00–17.00
4.	Papiersammlung	Sa
4.	Jungwacht Altdorf: Schnuppergruppenstunde Jahrgang 1996, MSA / ALST	Sa, 14.00–16.00
4./5.	42. Internationale Mineralienbörse	Sa, 13.00–18.00
	Personalhaus Dätwyler AG	So, 10.00–16.00
5.	Gottesdienst auf dem Kirchplatz, Kirche St. Martin	So, 9.30
5.	Spezialgottesdienst, anschliessend Kirchenkaffee reformierte Kirche	So, 9.30
5.	Pfarreigottesdienst im Quartier Pro Familia	So, 10.15
6.	Kartonsammlung	Mo
7.	Frauen- + Müttergemeinschaft Altdorf: Kosmetikkurs für die Frau ab 50, Pfarrezentrum St. Martin Anmeldung erforderlich: Dina Inderbitzin, Tel. 041 870 57 72	Di, 19.00–21.00
9.	Grunder-Warenmarkt, Lehnplatz	Do
10.	Jubiläum: 35 Jahre Kellertheater im Vogelsang Konzert, Disco und Grilladen	Fr, 21.00
11.	Leichtathletik-Mehrkampf, Feldli	Sa, ganzer Tag
11.	Jubiläum: 35 Jahre Kellertheater im Vogelsang Bühne, Apéro und Musik auf dem Lehnplatz	Sa, 9.00–12.00
11.	Jubiläum: 35 Jahre Kellertheater im Vogelsang «Wohin mit dem Wunder?» – Lesung, Musik und Malerei	Sa, 20.15
12.	Jubiläum: 35 Jahre Kellertheater im Vogelsang Tösstaler-Marionetten spielen für Kinder ab 5 Jahren	So, 10.30
13.	Tag der Kleinkunst mit 4 Kurzfilmen, Tanzprojekte im und ums Appenzellerland, Kellertheater im Vogelsang	Mo, 20.15
14.	Frauen- + Müttergemeinschaft Altdorf: Kochdemo «Urner Spezialitäten», Berufsschule Attinghauerstrasse Anmeldung erforderlich: Dina Inderbitzin, Tel. 041 870 57 72	Di, 19.30–22.30
15.	S&E Uri: Pubertierende verstehen lernen – Referat mit Bruno Dinner, Mehrzweckgebäude Winkel	Mi, 19.00
17.	Reformierte Kirchgemeinde Altdorf und Umgebung: Bettagsgottesdienst im Altersheim Rosenberg	Fr, 15.30
17.	Altmetallsammlung, Feuerwehrlokal	Fr, 13.30–17.00
18.	Ökumenischer Familiengottesdienst zum Bettag Kirche St. Martin, Bettagskonzert «Kammerorchester Uri» 20.00 Uhr	Sa, 18.00
18.	STV Altdorf: Volleyballplauschturnier, Feldli	Sa, 10.00–18.00
18.	Flohmarkt, Lehnplatz	Sa, 8.00–12.00
19.	Bettagsgottesdienst mit Abendmahl, reformierte Kirche	So, 9.30
19.	Eidg. Bettag mit Jodelclub «Tälläbübä», Kirche Bruder Klaus	So, 18.00
23.	Vortrag «Mineralienaufsicht im Neat-Stollen in Amsteg» Referent Peter Amacher (Amsteg), Kantonale Mittelschule Uri	Do, 19.30
23.–25.	Restpostenverkauf, Mehrzweckgebäude Winkel	Do–Sa
25.	Peter Spielbauer tritt mit seinem Programm «Yubiläum» auf Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
25.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus Kilbibetrieb ab 10.00 Uhr	Sa, 18.00
26.	Urnenabstimmung	So
28.	Frauen- + Müttergemeinschaft Altdorf: Englischkurse 20x Englischkurs für Anfänger 20x Englischkurs für Fortgeschrittene Pfarrezentrum St. Martin Anmeldung erforderlich: Dina Inderbitzin, Tel. 041 870 57 72	Di, 16.45–18.00 Di, 18.15–19.30
29.	Märlistunden für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45



Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung
041 874 12 12



Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Kantonale Verwaltung
041 875 22 44



Spitex
041 871 04 04

Suchtberatung
041 874 11 81



Rufbus
041 871 20 21

Opferhilfe
0848 82 12 82



Sanitätsnotruf
144



Kantonspolizei
041 875 22 11



Jugendberatungsstelle
041 874 11 80

Dargebotene Hand
143



Help-0-Phon
157 00 57



Frauenpraxis Uri
041 870 00 65

Kinderheim Uri
041 874 13 00



Ehe- und Familienberatung Uri
041 870 50 42



Schwangerschaftsberatung
041 880 09 55



Trinkwasser erfüllt strenge Qualitätsanforderungen



Die Wasserversorgung Altdorf überprüft sich laufend selbst und arbeitet nach einem anerkannten Qualitätssicherungssystem (QS). Dieses bewährt sich und die getätigten Investitionen zahlen sich aus. Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches hat die Wasserversorgung Altdorf am 4. Dezember 2003 zertifiziert.

Das Altdorfer Trinkwasser wird monatlich vom Laboratorium der Urkantone wissenschaftlich untersucht. Im vergangenen Jahr wurden an verschiedenen Standorten insgesamt über 60 Proben entnommen und bewertet. Die mikrobiologischen Werte liegen weit unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranzwerte. Das Trinkwasser von Altdorf ist von einwandfreier Qualität und erfüllt alle chemischen und mikrobiologischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetzgebung.

9

Das Altdorfer Trinkwasser kann mit durchschnittlich 14 französischen Härtegraden (OfH) als weiches eingestuft werden (entsprechende Dosierung des Waschmittels beachten) und zeichnet sich insbesondere durch einen tiefen Nitratwert aus. Der untersuchte Wert lag zwischen 3,1 bis 6,3 mg NO₃/Liter. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg NO₃/Liter. Vom Laboratorium der Urkantone werden unter anderem auch die Mineralstoffe Calcium und Magnesium erhoben. Das Trinkwasser weist einen Gehalt von 38 mg/Liter Calcium und 9 mg/Liter Magnesium auf. Der ph-Wert liegt zwischen 8,0 bis 8,4. Das Altdorfer Trinkwasser stammt zu 75% aus den Quellen im Bannwald und zu 25% aus der Grundwasseranlage Kreuzmatt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Betriebspersonal der Wasserversorgung Altdorf gerne zur Verfügung: Tel. 041 874 07 25; marco.tarelli@altdorf.ch.

Von Freiheit und Tyrannen



Fotos: Christof Hirtler

Vor 200 Jahren wurde Friedrich Schillers «Wilhelm Tell» in Weimar uraufgeführt und traf damit 1804 – im Jahr des Code Napoléon und Bonapartes Kaiserkrönung – genau den Nerv der Zeit. Schiller hatte diese politische Situation vor Augen, als er sein letztes vollendetes Stück schrieb. «Wilhelm Tell» als Freiheitsdrama über den Beginn einer demokratisch bestimmten Gesellschaft ist heute ebenso aktuell wie damals.

10

Schillers «Wilhelm Tell» eroberte die Theaterbühnen der Welt, gehörte aber von Anfang an nicht nur der Berufsbühne. Altdorf kennt nämlich eine bald 500-jährige Tell-Tradition, die 1512 mit der Erstaufführung des Urner Tellenspiels begann. Mit Schillers Werk ist aus dieser Tradition heraus ein nationales Festspiel entstanden, das zum Herzstück des Schweizer Volkstheaters wurde. Aufgrund dieser einzigartigen Tellspieltradition feiert die Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf das diesjährige Jubiläum «200 Jahre Wilhelm Tell von Friedrich Schiller» mit einer Neuinszenierung. Louis Naef hat in Zusammenarbeit mit Hansjörg Schneider das Stück neu inszeniert, dramaturgisch bearbeitet und teilweise in den Urner Dialekt übersetzt. In der Neufassung wird eben diese Spannung

Verkehrsinform – Vor den Vorstellungen der Altdorfer Tellspiele wird das Unterlehn sowie die Durchfahrt vor dem Tellspielhaus jeweils für 2 1/2 Stunden gesperrt, weil auf dem Unterlehn der Marktplatz stattfindet. Für die Aktionen «Drumherum» wird an einzelnen Daten der Verkehr im Dorfzentrum für ca. 15 Minuten umgeleitet.



zwischen den beiden Sprachen aufgegriffen und thematisiert. Die Altdorfer Tellspiele 2004 sind mehr als ein klassischer Theaterbesuch – sie bieten ein eigentliches Theater-Erlebnis. Diverse Aktionen und Rahmenhandlungen laden die Bevölkerung zum Verweilen und Geniessen ein. Vor den Aufführungen im Tellspielhaus findet auf dem Unterlehn ein Markt statt. Dort werden «gluschtige» Urner Spezialitäten angeboten, diverse Musikformationen geben Platzkonzerte und Schauspieler spielen kurze Szenen vor. Zudem gibt es attraktive Aktionen rund um die Altdorfer Tellspiele. Diese kulturellen und kulinarischen Aktionen «Drumherum» können als «Einstimmung» mit einem Ticket für die Altdorfer Tellspiele oder als Einzelveranstaltung besucht werden.

Neuinszenierung Altdorfer Tellspiele

von Louis Naef, 14. August bis 16. Oktober 2004, www.tellspiele-altdorf.ch

Aktionen «Drumherum»

Jery und Bätely – Schweizerische Erstaufführung des Singspiels von Johann Wolfgang von Goethe, Musik von Johann Friedrich Reichardt. Eine idyllisch-lüpfige Liebesgeschichte aus den Urner Alpen. Dazu gibt es ein Nachtessen im Hotel Goldener Schlüssel. Vor jeder Abendvorstellung (ausser Premiere), max. 100 Personen. Beginn 17.00 Uhr, Haupteingang Tellspielhaus, 98 Franken pro Person (Fr. 60.- ohne Eintritt Tellspiel).

11

Herr Till – Uraufführung von «Herr Till in dem Wattigwilerturm oder – Wilhelm Tell für Einheimische» des Urner Schriftstellers Martin Stadler. Eine Auseinandersetzung und kritische Paraphrase über den Umgang mit den Urner Mythen. Anschliessend Nachtessen im Restaurant Schützenhaus. Vor jeder Samstagvorstellung (ausser Premiere), an Wochentagen auf Vorbestellung. Max. 32 Personen. Beginn 16.30 Uhr, Telldenkmal, Kosten 105 Franken pro Person (Fr. 70.– ohne Eintritt Tellspiel).

Am Mythenstein vorbei – Interventionen mit Musik, literarischen Texten und Szenen von Gottfried Keller, Bertold Brecht, Robert Walser und Hansjörg Schneider. Eine literarisch-kulinarische Schiffsreise über die ganze Länge des Vierwaldstättersees. Angebot jeweils am 21./28.08., 11./18./25.09. und 2./9./16.10. Vor anderen Vorstellungen für Gruppen ab 80 Personen auf frühzeitige Vorbestellung. Platzzahl 80 bis 142 Personen. Beginn beim Extraschiff Luzern ab 16.30 Uhr. Kosten 150 Franken pro Person (Fr. 95.– ohne Eintritt Tellspiel und Rücktransport Altdorf-Luzern).

Eine neue Geschichte von Wilhelm Tell – Kurzer Spaziergang durch Altdorf, beginnend beim Telldenkmal, am Tellspielhaus vorbei mit «Z'Abig» und «Chloschterwy» sowie Spielszenen im alten Zeughaus auf dem Unterlehn. Dialoge und Szenen aus «Die Geschichte von Wilhelm Tell» von Jürg Schubiger. Vor jeder Aufführung (ausser Premiere). Beginn 18.00 Uhr, sonntags 15.15 Uhr, Telldenkmal Altdorf. Kosten 70 Franken pro Person (Fr. 30.– ohne Eintritt Tellspiel).

Daten der **Aktionen «Drumherum»** siehe «Adler»-Veranstaltungskalender. **Vorverkauf:** www.tellspiele-altdorf.ch, Tourist Info Uri, Tel. 041 872 01 70

Bye, bye Schule



von der Klasse 9a

12

Bald ist die epischenreiche Schulzeit vorbei und der Ernst des Lebens beginnt. Wir verlassen mit Stolz und etwas Wehmut das Bernardaschulhaus. Wir durften drei interessante Jahre erleben. Besonders gut in Erinnerung bleiben uns einige Projekte: Expo, Schulreisen in alle Gegenden der Schweiz, Herbstwanderungen und das wunderschöne Wintersportlager in Brigels. Solches ist aber nur möglich, wenn die ganze Schülerschar, die Lehrkräfte und die Behörden am gleichen Strick ziehen. Berufsinformationstage, Schnupperlehren oder Besuche im Berufsinformationszentrum BIZ waren sehr bereichernd. Die Lehrpersonen waren stets gute Begleiter, haben uns Mut gemacht und uns immer wieder motiviert.

Wir haben uns in den Bereichen Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz weiter entwickelt, daran gearbeitet, Erfolge und Misserfolge erlebt, und gerade dadurch sind wir selbstständige, selbstbewusste Jugendliche geworden. Wir hoffen natürlich, auch während der Lehre verständnisvolle und motivierende Lehrpersonen und Lehrmeister anzutreffen, wie während der letzten drei Jahre.



Die Stundentafel der Oberstufe ist vielfältig und ausgewogen. Nebst Deutsch, Englisch und Französisch hätten einige noch ganz gerne Italienisch belegt. Mathe, Naturlehre, Geschichte, Geografie und Staatskunde waren Pflichtfächer. Im zweiten Jahr durften wir uns mit dem Hauswirtschaftsunterricht konfrontieren, was uns Spass bereitete. Auch die Fächer wie Musik, Technisches- und Textiles Gestalten sowie Informatik und Aktualitätenkunde bereicherten den Alltag. Eine Oberstufe ohne Lebenskunde können wir uns nicht vorstellen. Gerade in diesem Fach lernten wir uns selber kennen (unsere Stärken und Schwächen!) Und alles wäre nur halb so schön, ohne die wöchentlichen drei Stunden Sport.

Bald heisst es jedoch Abschied zu nehmen. Wir sagen unseren Kameradinnen und Kameraden ade, verlassen dann ein wunderschönes Schulhaus und bedanken uns bei unseren Lehrpersonen. Wenn wir auch nicht immer derselben Meinung waren, so habt ihr uns doch stets gut geführt, begleitet und unterstützt.

Viele von uns werden schon im Sommer mit der Berufslehre beginnen. Von den 76 Schulabgängerinnen und Schulabgängern haben 90% eine Lehrstelle oder besuchen eine weiterführende Schule. Was machen wir: 9 KV; 6 Verkauf; 18 Technische Berufe; 7 Soziale Berufe; 15 Weiterführende Schulen; 6 Baugewerbe; 7 Körperpflege. Wir hoffen natürlich, dass auch die übrigen 10% noch eine Lehrstelle oder Übergangslösung finden.

13

Noch einige Highlights

Denkt daran: «Viele Wege führen nach Rom.» Die beiden Realklassen sind wahrscheinlich die einzigen auf der Welt, die, ohne gebüsst zu werden, mit dem Fahrrad auf der Autostrasse fahren. Wenn bestimmte Lehrpersonen kamen, sprangen die Jugendlichen sofort ins Zimmer. Der Grund lag in den anstehenden, kompliziert gestellten, aber einfach zu lösenden Matheaufgaben. Gewisse, auch tänzerisch nicht sehr begabte Lehrpersonen, meinten, sie könnten den Unterschied des Radius und des Durchmessers mit Hilfe eines Tanzes einführen. Wenn über Kunst gesprochen wurde, dann gab es einen Fachmann: Klein, aber oho! Wie oft der Spruch fiel, wissen wir nicht mehr, aber er stammt von einer Lehrperson: «Das Leben ist hart und ungerrecht!» Wir danken allen, die zum Gelingen unserer Schulpflicht beigetragen haben und wünschen unseren Eltern, Lehrpersonen und Behörden viele solche Klassen, wie wir es waren.



Wo die Liebe hinfällt



Im Kanton Zürich geboren, absolvierte Pascale Aeschbacher in Kloten die kaufmännische Ausbildung mit Berufsmatura. Anfänglich nur an Wochenenden zu Besuch bei ihrem Freund im Kanton Uri, bewarb sie sich nach einiger Zeit mit Erfolg auf eine

ausgeschriebene Stelle der Gemeinde Altdorf. Im November 2003 ist Pascale Aeschbacher schliesslich ins Urnerland gezogen und trat zeitgleich ihre 80-Prozent-Stelle als Sachbearbeiterin

14

der Gemeinderatskanzlei an. In dieser Funktion ist sie für die Protokollnachbearbeitung der Gemeinderatssitzungen, die jeden Montag stattfinden, verantwortlich. Dazu gehört beispielsweise das Fertigstellen der Beschlüsse und das Weiterleiten an die entsprechenden Stellen. Dies können Ämter, Institutionen oder Einzelpersonen sein. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Vorbereitung der formellen Testamenteneröffnung durch den Gemeinderat. Dabei müssen auch alle erbberechtigten Personen und Institutionen ermittelt und informiert werden. «Die ganzen Adressforschungen und die komplexen Zusammenhänge des ganzen Erbbereichs finde ich sehr spannend», erzählt Pascale Aeschbacher. Nebst allgemeinen Sekretariatsarbeiten und Lehrlingsbetreuung ist sie auch am Gemeindeganzschalter anzutreffen, zum Beispiel für eine Unterschrifts- oder Kopienbeglaubigung. Pascale Aeschbacher gefällt es im Kanton Uri sehr gut und sie hat sich bestens eingelebt. Einzig – der Föhn...



Altdorfer Alltagsgeschichten in Buchform



«Hier vor diesem Haus hat am 23. April 1921 Josef G. einen Jackenknopf verloren...» – Können Sie sich an diese Plakate erinnern? Vor rund einem Jahr rief der Altdorfer Gemeinderat dazu auf, für eine Plakataktion kurze Alltagsgeschichten zu erfinden. Die Idee stiess auf reges Interesse. 24 ausgewählte Texte fanden schliesslich den Weg auf die Plakatwände der Gemeinde. Nicht weltbewegende

Ereignisse standen im Mittelpunkt dieser Geschichten, sondern kleine Vorfälle oder eben «Alltäglichkeiten». Gerade solche unspektakulären Geschichten prägen eine Dorfatmosphäre, sorgen für alltäglichen Gesprächsstoff. Die Plakataktion wollte zum Schmunzeln anregen und die Möglichkeit bieten, mit witzigen Alltagsgeschichten zum Altdorfer Dorfleben beizutragen.

Aus den eingegangenen 89 Texten werden nun 25 in einem Buch veröffentlicht. Zu jeder Alltagsgeschichte gibt es eine Illustration von Luca Schenardi, der das Buch auch gestaltet hat. Das Buch «Hier – Altdorfer Alltagsgeschichten» kann zu einem kleinen Dorfrundgang anregen, und dabei zum Entdecken stiller Winkel und weiterer kleiner Alltagsvorkommnisse führen. Es eignet sich aber auch ganz besonders als Geschenk und kleines Mitbringsel aus Altdorf.

Buch-Bestellung

Das Buch «Hier – Altdorfer Alltagsgeschichten» kostet Fr. 22.–. Es ist im Buchhandel erhältlich und kann auch mit der Bestellkarte in diesem «Adler» bestellt werden.

Bestellkarte

Hier – Altdorfer Alltagsgeschichten / Ausstellungskatalog «Geschiebe»

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung

_____ Ex. des Buches «Hier – Altdorfer Alltagsgeschichten»

à Fr. 22.– (zuzügl. Verpackungs- und Versandkosten)

_____ Ex. des Ausstellungskataloges «Geschiebe»

à Fr. 15.– (zuzügl. Verpackungs- und Versandkosten)

Vorname/Name:

Adresse:

PLZ, Wohnort:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Fortsetzung Schuljahr 2004/2005

Auffahrt	Donnerstag, 5. Mai, bis Sonntag, 8. Mai 2005
Pfingstmontag	Montag, 16. Mai 2005
Fronleichnam	Donnerstag, 26. Mai, bis Sonntag, 29. Mai 2005
Ende Schuljahr	Freitag, 1. Juli 2005, mittags



Schuljahr 2005/2006

Beginn Schuljahr	Dienstag, 16. August 2005
Herbstferien	Samstag, 1. Oktober, bis Sonntag, 16. Oktober 2005
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2005, bis Sonntag, 8. Januar 2006
Fasnachtsferien	Samstag, 18. Februar, bis Sonntag, 5. März 2006
Osterferien	Freitag, 14. April, bis Sonntag, 23. April 2006
LehrerInnenweiterbildung	Montag, 24. April, bis Freitag, 28. April 2006
Ende Schuljahr	Freitag, 30. Juni 2006, mittags



Bitte frankieren

Gisler Druck AG
Gitschenstrasse 9
6460 Altdorf

Schulferienplan der Altdorfer Gemeindeschulen

Schuljahr 2004/2005

Beginn Schuljahr	Montag, 16. August 2004
Herbstferien	Samstag, 2. Oktober, bis Sonntag, 17. Oktober 2004
Stufenhalbtage	Dienstag, 23. November 2004 (Nachmittag schulfrei)
Maria Empfängnis	Mittwoch, 8. Dezember 2004
Weihnachtsferien	Freitag, 24. Dezember 2004, bis Sonntag, 9. Januar 2005
Fasnachtsferien	Samstag, 29. Januar, bis Sonntag, 13. Februar 2005
Stufentag	Freitag, 18. März 2005
Osterferien	Freitag, 25. März, bis Sonntag, 3. April 2005
LehrerInnenweiterbildung	Montag, 4. April, bis Freitag, 8. April 2005



**Den Ferienplan finden Sie auch im Internet unter
www.alt Dorf.ch und www.schule-alt Dorf.ch.**